Brandschutz
Katastrophenschutz
Rettungsdienst
Zivilschutz

Löschgruppenfahrzeug Katastrophenschutz Bund
(LF-KatS)

Jahresbericht 2020

Landkreis
Waldeck-Frankenberg

Kreisfeuerwehrverband
Waldeck-Frankenberg

Jahresbericht 2020

Die Bereiche der Gefahrenabwehr „Rettungsdienst, Brandschutz, Katastrophenschutz, und Zivilschutz“ werden im Landkreis von einer Abteilung (Fachdienst 5.2) wahrgenommen. Die Dienststelle, zusammen mit der Zentralen Leitstelle (ZlSt) und dem Lagezentrum, befindet sich in der Kreisverwaltung des Landkreises Waldeck-Frankenberg, Südring 2, 34497 Korbach. Die Zahlen von 2019 sind in Klammern ( ) gesetzt.

Verwaltungsstruktur und Anzahl der Beschäftigten

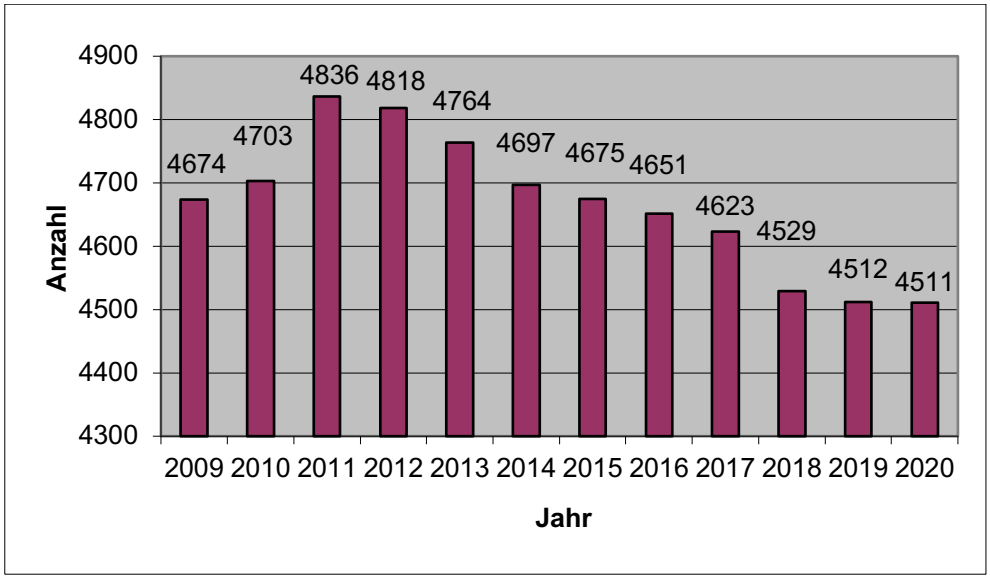
Landrat Dr. Reinhard Kubat			
Zuständiger Dezernent: Erster Kreisbeigeordneter Karl-Friedrich Frese			
Fachdienst 5.2 -Rettungsdienst, Brand- und Katastrophenschutz-			
Fachdienstleiter: Brandoberamtsrat Gerhard Biederbick			
Vorbeugender Brandschutz	Brandschutz	Katastrophenschutz/ Zivilschutz	Rettungsdienst/ Zentrale Leitstelle
3,5 (2,5)	**1,5** (1,5)	**1,5** (1,5)	**2+12** (2+12)
6 (6) ehrenamtliche Kreisbrandmeister			

1. Brandschutz

Personal

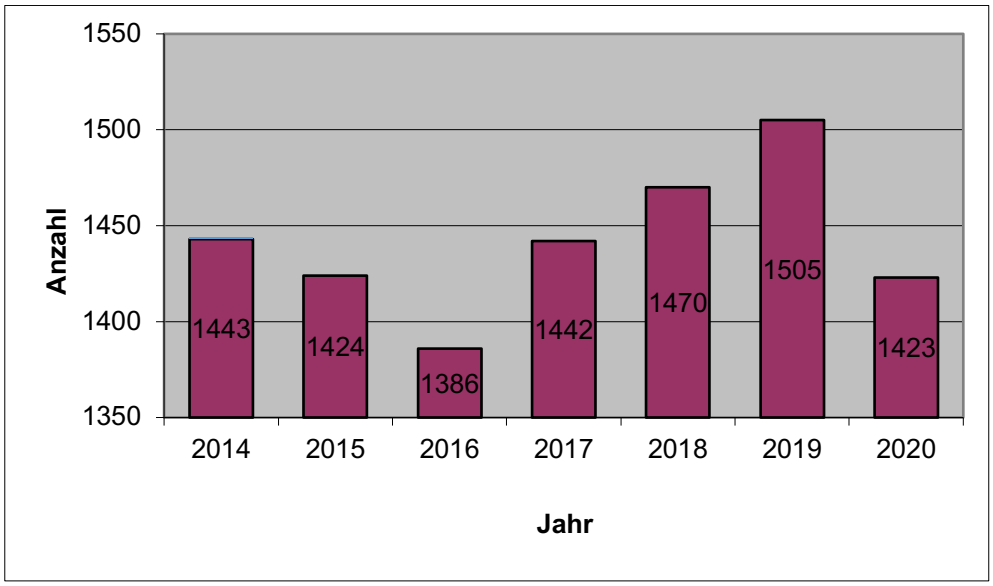
Im Landkreis Waldeck-Frankenberg bestehen am **31.12.2020** insgesamt **175** (175) Einsatzabteilungen bei den Städten und Gemeinden mit **4.511** (4.512) aktiven Mitgliedern; davon **3.899** (3.901) Feuerwehrmänner und **612** (611) Feuerwehrfrauen, **2** (2) Werk- und **4** (4) Betriebsfeuerwehren mit **231** (231) Einsatzkräften und **134** (134) Jugendfeuerwehren mit **1.423** (1.505) Mitgliedern; davon **869** Jungen (940) und **554** (565) Mädchen.
Inzwischen sind in Waldeck-Frankenberg **48** Kindergruppen mit **716** (716) Kindern im Alter von 6 -10 Jahren aktiv. Davon sind **415** Jungen (414) und **301** (302) Mädchen.

Personalbestände der Aktiven



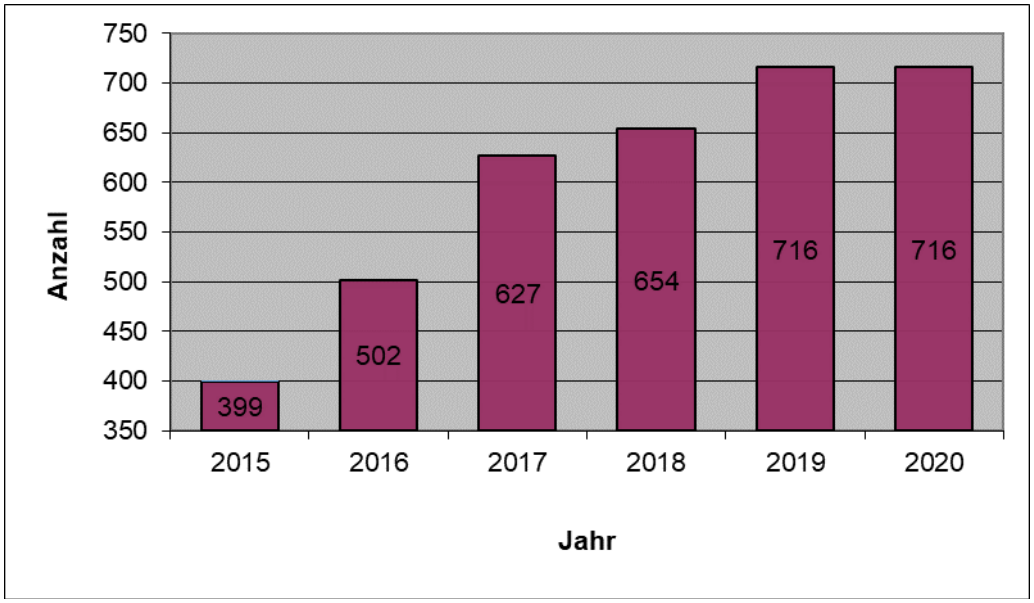
Die Zahl der aktiven Einsatzkräfte ist erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr fast konstant geblieben.

<u>Mitglieder Jugendfeuerwehr</u>



Die Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehren ist nicht aussagekräftig. Nicht alle Jugendfeuerwehren haben die Daten zum Jahresschluss komplett erfasst. Die Mitgliederzahl dürfte höher als angegeben liegen.

Mitglieder der Kinderfeuerwehren



Auch hier scheint die Anzahl der in der Statistik erfassten Kinder nicht komplett zu sein.

Ausbildung

Infolge der Coronalage mit den sich daraus ergebenden Lockdowns konnten von den vorgesehenen 32 Kreislehrgängen lediglich 13 durchgeführt werden. Dementsprechend ergibt sich eine geringe Teilnehmeranzahl an neu ausgebildeten Feuerwehrangehörigen.

Für diese Ausbildung waren insgesamt **1.315** ehrenamtliche Ausbilderstunden erforderlich.
Im Jahre 2020 wurden insgesamt **13** Lehrgänge auf Kreisebene (einschließlich eines Vollzeit Grundlehrganges) angeboten die von **269** Teilnehmern besucht wurden.

	Lehrgänge auf Kreisebene		
Lehrgangsart	**Teilnehmerzahl**	**bestanden**	**nicht bestanden**
Grundausbildung	76	75	1
Truppführer	28	28	0
Sprechfunk	33	33	0
Maschinisten	14	14	0
Atemschutz I	37	32	5
Atemschutz II	11		
Techn. Hilfeleistung Bahn I	0	0	0
Techn. Hilfeleistung TH-VU	70	69	1
Persönlichkeit u. Führungsverhalten; Führungsnachwuchskompetenz	0	0	0
Gesamt	269	262	7

Lehrgänge und Seminare an der Hess. Landesfeuerwehrschule (HLFS)	
	Teilnehmerzahl 2020
Anwesend	118
Nicht bestanden	4
Lehrgang abgebrochen	1
Nicht erschienen	1

Benjamin Frank (Maschinisten) und Wiltrud Haase (Sprechfunk) besuchten erfolgreich die Kreisausbilder-Lehrgänge.

<u>Atemschutzübungsanlage</u>

In diesem Jahr konnten lediglich in der Atemschutzübungsanlage **11** Termine für die jährlich erforderliche Belastungsübung nach FwDV 7 angeboten werden. Das entspricht **792** möglichen Teilnehmern. **670** Feuerwehrangehörige sind tatsächlich erschienen. **Die Auslastung mit 84,60 % ist positiv zu bewerten.**

Die Anforderungen für Atemschutzgeräteträger sind in der Feuerwehrdienstvorschrift FWDV 7 geregelt.
Atemschutzgeräteträger müssen jährlich mindestens:

- an einer Unterweisung über den Atemschutz im Rahmen der allgemeinen Ausbildungspläne teilnehmen,
- eine Belastungsübung in einer Atemschutzübungsanlage durchführen und
- eine Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz durchzuführen. Die Einsatzübung kann bei Einsatzkräften entfallen, die in entsprechender Art und Umfang unter Atemschutz im Einsatz waren.

Wer die erforderlichen Übungen nicht innerhalb von zwölf Monaten ableistet, darf grundsätzlich bis zum Absolvieren der vorgeschriebenen Übungen nicht mehr die Funktion eines Atemschutzgeräteträgers wahrnehmen.

Dienstversammlungen

Zur Information der Führungskräfte wurden 4 Dienstbesprechungen (davon 2 Online-Sitzungen) für Stadt- und Gemeindebrandinspektoren durchgeführt. Ferner wurden 3 Besprechungen und Fortbildungsveranstaltungen für Kreisausbilder oder Führungskräfte veranstaltet und hierbei alle wesentlichen Punkte angesprochen.

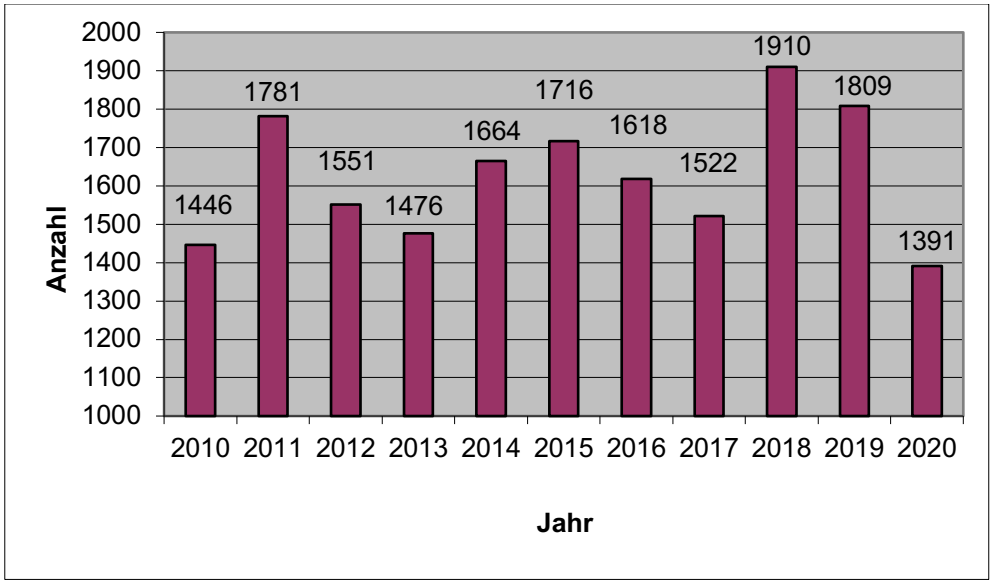
Hessische Feuerwehrleistungsübung

Die Feuerwehrleistungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene wurden in 2020 abgesagt.
Somit entfiel sowohl die Verleihung von Hessischen Feuerwehrleistungsabzeichen und der Leistungsabzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes Waldeck-Frankenberg.

Einsatztätigkeit

Die Freiwilligen Feuerwehren wurden insgesamt zu **1.391** (1.809) Einsätzen gerufen. Diese teilten sich auf in **380** (360) Brände und **278** (297) Brandmeldeanlagen, **707** (962) Hilfeleistungen und **26** (141) Brandsicherheitsdienste. Bei den Gesamteinsätzen wurden **116** (137) Personen verletzt oder unverletzt gerettet.
Leider konnten **10** (11) Personen nur noch tot geborgen werden.

Gesamteinsatzzahlen



Die Einsatzzahlen sind im Berichtsjahr erheblich zurückgegangen.
Bei den Einsätzen wurden **7** (8) Feuerwehrangehörige verletzt.

Digitalfunk

Im Landkreis Waldeck-Frankenberg sind derzeit **33 Basisstationen** in Betrieb und erlauben im überwiegenden Kreisgebiet den digitalen Sprechfunkverkehr**.** Weitere Netzverdichtungsmaßnahmen sind seitens des Landes Hessen geplant und teilweise bereits angelaufen. Für 2020 und 2021 sind der Bau von weiteren Stationen angekündigt. Zusätzlich erfolgt eine Verdichtung durch Repeater.
Aktuell sind für Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz 3366 Pager programmiert und an die jeweiligen Nutzer ausgegeben. Die analoge Alarmierung von Rettungsdienst und Feuerwehr gehört der Vergangenheit an.

2.077 (574 MRT; 1503 HRT) Sprechfunkgeräte sind in Waldeck-Frankenberg in Betrieb genommen worden. Der letzte Schritt bei der Umstellung auf den Digitalfunk wird mit der Sirenensteuerung eingeleitet. Geplant ist diese für Mitte des Jahres 2020.

Staatliche Ehrungen

Es wurden **68** (78) Anträge auf das Silberne und **43** (49) für das Goldene Brandschutzehrenabzeichen bearbeitet. Die Verleihungen wurden im Namen des Hessischen Ministerpräsidenten bei verschiedenen Veranstaltungen vorgenommen.

Das Goldene Brandschutzehrenzeichen am Bande als Sonderstufe für mindestens 50-jährige aktive, pflichttreue Dienstzeit in Freiwilligen Feuerwehren wurde bisher in Waldeck-Frankenberg an **8** Feuerwehrangehörige verliehen.

Die Goldene Ehrennadel wird verliehen für eine mindestens 20-jährige aktive Dienstzeit in der Einsatzabteilung einer Freiwilligen Feuerwehr, anlässlich einer Übernahme in die Ehren- und Altersabteilung. Diese wurde in 2020 an **7** Kameraden verliehen**.**

Anerkennungsprämie

In **2020** hat das Land Hessen für 343 aktive Feuerwehrangehörige in Waldeck-Frankenberg eine Anerkennungsprämie in Höhe von insgesamt **165.800,00** Euro bewilligt.

Ehrungen auf Verbandsebene

Nachfolgende Kameraden erhielten bzw. erhalten noch:

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Gold

Jörg Jakobschak, Bad Arolsen

Deutsches Feuerwehrehrenkreuz in Silber

Julia Paulus, Frankenberg (Eder)
Martin Brand, Haina (Kloster)
Karl-Heinz Meyer, Bad Arolsen
Gerhard Nies, Bad Arolsen

Die Floriansmedaille des Kurhessisch-Waldeckschen Feuerwehrverbandes in Bronze wurde an 25 Kameraden verliehen. Die Florianmedaille in Silber erhielten 3 Kameraden und in Gold 1 Kamerad.

Finanzielle Unterstützung durch den Landkreis

Der Landkreis Waldeck-Frankenberg hat die Feuerwehren im Bereich des überörtlichen Brandschutzes mit Zuweisungen bzw. mit Gewährung von Beihilfen unterstützt. Die Zuweisungen im Bereich des überörtlichen Brandschutzes betrugen **186.618,63 €**.

Erste-Hilfe-Ausbildung

Die UKH übernimmt die Kosten für die Erste-Hilfe-Aus- und Fortbildung sowie anteilig für den feuerwehrspezifischen Zusatzlehrgang. Grundlehrgangsteilnehmer absolvieren den Zusatzlehrgang im Rahmen des Grundlehrganges. Die zusätzliche EH-Ausbildung steht allen Feuerwehrangehörigen offen. **Das uns von der UKH zur Verfügung gestellte Budget konnte in 2020 nicht ausgeschöpft, so dass an die Feuerwehren appelliert wird, an Beendigung der Pandemie, rege und verstärkt von dem Angebot Gebrauch zu machen.**

Für die Verfahrensweise gilt folgendes: Ein von der durchführenden Organisation zur Verfügung gestelltes Formular (BG-Liste) ist von den Teilnehmern zu unterzeichnen, anschließend von dem Stadt-/Gemeindebrandinspektor gegen zu zeichnen und der ausbildenden Organisation zu übergeben. Diese rechnet dann mit dem Landkreis ab. Eine Vorfinanzierung durch Feuerwehren ist nicht vorgesehen.

Grundsätzlich gilt, dass bereits ausgebildete Ersthelfer regelmäßig alle 2 Jahre an einer Fortbildung teilnehmen können. Voraussetzung für eine abrechenbare Ausbildung ist die Vollendung des 15. Lebensjahres.

In 2020 haben insgesamt **52** Feuerwehrangehörige an einer 9-stündigen Ausbildungseinheit und **76** Teilnehmer an einem Zusatzlehrgang mit feuerwehrbezogenen Themen im Rahmen eines Grundlehrganges teilgenommen.

Das Bild zeigt Teilnehmer der Zusatzausbildung beim Grundlehrgang.

Prioritätenliste Brandschutzförderung

Folgende Maßnahmen erhielten im Jahre 2020 einen Zuwendungsbescheid vom Land Hessen:

Lfd-Nr.	**Stadt/Gemeinde**	**Baumaßnahmen**
1	Frankenberg (Eder)	**Neubau Feuerwehrhaus**
2	Haina (Kloster)	**Neubau Feuerwehrhaus**
3	Bad Arolsen	**Erweiterung Feuerwehrhaus Wetterburg**
4	Burgwald	**Neubau Feuerwehrhaus**
5	Korbach	**Erweiterung Feuerwehrhaus Rhena**
6	Willingen	**Neubau Feuerwehrhaus Bömighausen**
7	Bad Arolsen	**Erweiterung Feuerwehrhaus Massenhausen**

Lfd-Nr.	**Stadt/Gemeinde**	**Fahrzeuge**
1	Battenberg (Eder)	**Anschaffung eines Einsatzleitwagen ELW 1**
2	Diemelsee-Adorf	**Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20**
3	Bromskirchen	**Anschaffung eines Gerätewagen Logistik (GW-L1)**
4	Bad Arolsen	**Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20**
5	Twistetal-Mühlhausen	**Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 (KatS)**
6	Volkmarsen-Ehringen	**Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 10 (KatS**

Für das Jahr **2021** wurden folgende Maßnahmen angemeldet:

Lfd-Nr.	**Stadt/Gemeinde**	**Baumaßnahme**
1	Vöhl-Buchenberg	**Neubau Feuerwehrhaus**
2	Twistetal-Oberwaroldern	**Erweiterung Feuerwehrhaus**
3	Korbach-Hillershausen	**Erweiterung Feuerwehrhaus**
4	Korbach-Nieder-Schleidern	**Neubau Feuerwehrhaus**

Lfd-Nr.	**Stadt/Gemeinde**	**Fahrzeuge**
1	Frankenberg (Eder)	**Anschaffung eines Gerätewagens Atemschutz (GW-A)**
2	Bad Wildungen	**Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 mit maschineller Zugeinrichtung**
3	Korbach	**Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 mit Druckzumischanlage**
4	Bad Arolsen	**Anschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges LF 20**
5	Lichtenfels	**Anschaffung eines Einsatzleitwagen ELW 1**
6	Waldeck	**Anschaffung eines Einsatzleitwagen ELW 1**
7	Waldeck-Höringhausen	**Anschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges MLF**
8	Bad Wildungen-Reinhardshausen	**Anschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges MLF**

Aus der Landesbeschaffungsaktion für Tragkraftspritzenfahrzeuge TSF oder TSF-W wurden Fahrzeuge für die Orte:

Bad Wildungen-Bergfreiheit, Bad Wildungen-Hundsdorf, Volkmarsen-Herbsen, Korbach-Lelbach, Korbach-Nieder-Ense, Frankenberg-Willersdorf, Edertal-Anraff und Korbach-Oberense bewilligt.

Weitere Anträge auf Bewilligung sind für Diemelsee-Benkhausen und Lichtenfels-Neukirchen gestellt.

Ein wichtiges Kriterium und Voraussetzung für die Bewilligung einer Landes-zuwendung ist das Vorhandensein von genügend ausgebildeten und einsatzbereiten Atemschutzgeräteträgern.

2. Vorbeugender Brandschutz

Im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes wurden Gefahrenverhütungsschauen und brandschutztechnische Stellungnahmen in Baugenehmigungsverfahren durchgeführt. Hinzu kam umfangreiche Beratungstätigkeit für Architekten und Bauherren. Seit Einführung der Hess. Bauordnung im Jahr 2002 ist sehr viel Verantwortung auf die Bauherren, Planer und Sachverständige übertragen worden. Um trotzdem ein sicheres Bauen zu gewährleisten, sind die Beratungsanfragen durch den o.g. Personenkreis an den Fachdienst erheblich gestiegen.

VB Tätigkeiten	2019
1. GVS	
Gefahrenverhütungsschauen	**23**
2. Sonstiges	
Ortsbesichtigungen, Besprechungen, Beratungen	**75**
Abnahme von Veranstaltungen	
Aufschaltung BMA, Stellproben	**6**
3. Mitarbeit an Baugenehmigungsverfahren	
Brandschutztechnische Stellungnahmen im bauaufsichtlichen Verfahren	**223**
Ortsbesichtigungen, Besprechungen, Beratungen	**790**
Beteiligung an Bauabnahmen	**36**
Brandschutztechnische Stellungnahmen in anderen Verfahren (Bebauungspläne, Planfeststellung, Widerspruch)	**11**
Sonstige	**165**
Gesamtzahl der Tätigkeiten	**1.329**

Brandschutzerziehung

Die Brandschutzerziehung wurde von den örtlichen Feuerwehren durchgeführt. Zur Zeit arbeiten **149 (**149**)** Brandschutzerzieher, teilweise in Doppelfunktion, im Kindergarten- und Grundschulbereich. Bei ihrer Arbeit können die Brandschutzerzieher auf materielle Unterstützung des Landkreises Waldeck-Frankenberg bauen. Der Brandschutzerziehung kommt eine wichtige Aufgabe im vorbeugenden Brandschutz zu.

Brandschutzerziehung in Waldeck-Frankenberg	**2020**	**2019**
Gesamtanzahl Brandschutzerziehung	**20**	**96**
Davon Kindergarten	**8**	**66**
Davon Grundschule	**2**	**17**
Sonstige Einrichtungen (Seniorenheime, VDK, Firmen	**10**	**13**
Gesamtzahl Kinder / Jugendliche etc.	**200**	**1716**
Gesamtzahl Unterrichtstage	**30**	**256**
Gesamtzahl Unterrichtsstunden	**60**	**672**

Brandschutzaufklärung in Waldeck-Frankenberg	**2020**	**2019**
Gesamtanzahl Brandschutzaufklärung	**3**	**16**
Allgemeine Öffentlichkeit	**0**	**9**
Behörden	**0**	**1**
Firmen, Betriebe	**2**	**2**
Vereine	**1**	**4**
Gesamtstunden	**3**	**117**
Anzahl der Teilnehmer	**3**	**1084**

Die Corona-Pandemie ließ die Durchführung von Brandschutzerziehungsmaßnahmen auf ein Minimum sinken.

Schornsteinfegerwesen

Auf der Grundlage des Schornsteinfegerhandwerksgesetzes sind im Landkreis Waldeck-Frankenberg **20** bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger tätig. Auf jeden Bezirk entfallen etwa **2000** Liegenschaften.

Die Eigentümer haben in Eigenverantwortung die Kehr- und Überprüfungsarbeiten an ihren Feuerstätten gemäß ihren Feuerstättenbescheiden fristgerecht ausführen zu lassen (gemäß § 1 Abs. SchfHwG Eigentümerpflicht - Handlungspflicht). Die Überprüfung dieser eigenverantwortlichen Arbeiten erfolgt durch die zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger. Dabei können sich die Eigentümer jeden in dem Schornsteinfegerregister eingetragenen Schornsteinfeger aussuchen/beauftragen. Dieses Schornsteinfegerregister wird bei dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle geführt.

Nach wie vor verbleiben die hoheitlich tätigen Schornsteinfegerarbeiten, wie z. B. die Feuerstättenschau, die Erstellung des Feuerstättenbescheides, Sicherungsmaßnahmen,

anlassbezogene Kontrollen und die Beurteilung von Feuerungsanlagen nach Baurecht beim zuständigen bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger. Die Ausführung dieser Arbeiten ist u. a. in der Kehr- und Überprüfungsordnung geregelt. Die Abstände der durchzuführenden Arbeiten und die Höhe der anfallenden Gebühren sind in der Kehr- und Überprüfungsgebührenordnung festgelegt.

In 91 Fällen kam es zu keiner Arbeitsausführung gemäß dem Feuerstättenbescheid durch den bevollmächtigten Bezirksschornsteinfegermeister oder einem anderen eingetragenen Schornsteinfegermeister. Daraufhin wurden 29 Zweitbescheide ausgestellt. In 12 Fällen wurde eine Ersatzvornahme festgesetzt, in der die angeordneten Schornsteinfegerarbeiten gemäß dem Zweitbescheid durch den bevollmächtigen Bezirksschornsteinfegermeister ausgeführt wurden. Die Kehrbezirke und zuständig bevollmächtigte Schornsteinfegermeister können unter folgendem Pfad eingesehen werden:

Landkreis-Waldeck-Frankenberg/Dienstleistungen/S/Schornsteinfegerwesen/Kehrbezirke

3. Katastrophenschutz

Einheiten und Helfer

Für den Katastrophenschutz stehen Einheiten der Feuerwehr, der Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Waldeck-Frankenberg sowie die Deutsche- Lebens- Retter-Gemeinschaft (DLRG) zur Verfügung. Des Weiteren steht das Technische Hilfswerk (THW) zur Verfügung.

Einheiten und Helfer	2020	2019
Katastrophenschutz-Einheiten	**27**	**27**
Helfer	**843**	**854**

Gemäß Katastrophenschutzkonzept des Landes Hessen soll jede Kommune einen Löschzug für den Katastrophenschutz aufstellen. Jeder Zug erhält ein gesondert gefördertes LF 10 KatS. Bisher haben 18 von 22 Kommunen in Waldeck-Frankenberg einen solchen Zug aufgestellt. In Dienst gestellt sind bisher 15 Fahrzeuge.

Ehrungen im Katastrophenschutz

Zur Anerkennung und Würdigung von Verdiensten im Katastrophenschutz im Land Hessen wurde die Katastrophenschutz-Medaille in drei Stufen (Bronze, Silber, Gold) für langjährige, aktive Mitarbeit im Katastrophenschutz und die Katastrophenschutz-Verdienstmedaille eingeführt. Folgende Ehrungen wurden durchgeführt.

Verleihung an Helfer im Landkreis Wa-Fkb	**2020**	**2019**
Katastrophenschutzmedaille in Bronze (10 Jahre)	**7**	**12**
Katastrophenschutzmedaille in Silber (25 Jahre)	**0**	**2**
Katastrophenschutzmedaille in Gold (40 Jahre)	**0**	**2**

Ausbildungen/ Übungen/ Sonstige Veranstaltungen

In Ergänzung zu der Standortausbildung der Feuerwehren und Hilfsorganisationen wurden folgende zusätzliche Katastrophenschutzausbildungen durchgeführt:

Ausbildungen/ Übungen/ Sonstige Veranstaltungen	**2020**	**2019**
Eigene Übungen der Einheiten	**18**	**32**
Ausbildungsveranstaltungen für die GABC-Einheiten	**15**	**24**
Fernmeldeübungen	**0**	**3**
Dienstversammlungen für Führungskräfte im KatS	**0**	**2**
Teilnehmer an Fachseminaren an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz	**3**	**5**

Fahrzeugausstattung

Zusätzlich zu der kommunalen Ausstattung der Feuerwehren stehen ihnen und den privaten Hilfsorganisationen Fahrzeuge des Bundes und des Landes Hessen zur Verfügung.

Fahrzeuge des KatS	**2020**	**2019**
Bundeseigene Fahrzeuge	**10**	**9**
Landeseigene Fahrzeuge/Anhänger	**26**	**24**

Ausgaben für den Katastrophenschutz im Landkreis

Bezugsquelle	**2020**	**2019**
Landkreis Ergebnishaushalt	**21.436,54**	**15.314,85**
Landkreis Finanzhaushalt	**13.573,42**	**14.154,10**
Bundesmittel	**19.429,70**	**12.576,40**
Zusätzliche Bundesmittel für Materialerhaltungsstufen	**5.825,26**	**8.653,06**
Landesmittel KatS (mtl. Pauschale Fahrzeuge)	**30.843,60**	**24.444,84**
Landesmittel (Ausbildung)	**12.396,85**	**12.396,85**
Zusätzliche Landesmittel für Materialerhaltungsstufen	**20.855,35**	**24.779,82**
Gesamt	**124.360,72**	**112.319,92**

Führerscheinförderung

Feuerwehrangehörige und ehrenamtliche Helfer der weiteren Katastrophenschutzeinheiten können vom Landkreis Waldeck-Frankenberg einen Zuschuss in Höhe von bis zu 500 € für den Erwerb der Fahrerlaubnis der Klasse C erhalten. In den Jahren 2009 bis 2020 wurden 147 Führerscheine gefördert. Zuschüsse werden nur an Bewerber gewährt, an deren Standorten Fahrzeuge über 7,5 t vorgehalten werden.

Fahrberechtigungsverordnung

In Waldeck-Frankenberg wurden aufgrund der Hessischen Verordnung zur Erteilung einer Fahrberechtigung an Angehörige der Freiwilligen Feuerwehren, der anerkannten Rettungsdienste und der technischen Hilfsdienste (Hessische Fahrberechtigungsverordnung – HFbV) insgesamt 96 große Fahrberechtigungen (für TSF-W und Rettungswagen) erteilt. Fahrberechtigungen haben eine Gültigkeit von 5 Jahren. Danach sind sie zu verlängern.

4. Rettungsdienst und Zentrale Leitstelle

Die Zentrale Leitstelle Waldeck-Frankenberg (ZLSt) steuert den gesamten Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie die Notfallrettung und den qualifizierten Krankentransport.

In der Zentralen Leitstelle Waldeck-Frankenberg wurden insgesamt folgende Einsätze bearbeitet, die mit 22 RTW 5 KTW und 4 NEF erledigt wurden:

ZLSt Waldeck-Frankenberg	2020	2019
Einsätze Rettungsdienst gesamt (a-c)	**32.230**	**33.381**
a) Notfallrettung (RTW)	**19.318**	**20.379**
b) Notfallrettung (NEF; Notarzt)	**5.357**	**5.820**
c) Qualifizierter Krankentransport	**7.555**	**7.182**
d) davon Fehlfahrten	**388**	**519**
Einsätze der Notfallseelsorge	**48**	**56**

122 Notfallsanitäter, 49 Rettungsassistenten und 132 Rettungssanitäter stehen im Rettungsdienstbereich Waldeck-Frankenberg zur Verfügung.

Die Leistungen im qualifizierten Krankentransport und der Notfallversorgung werden von der DRK Rettungsdienst gGmbH Korbach-Bad Arolsen, dem DRK Frankenberg, dem DRK Bad Wildungen, der Johanniter–Unfall-Hilfe e.V. und der Promedica mit 15 Rettungswachen (ab 01.01.2019) erbracht.

Die notärztliche Versorgung wird von den Krankenhäusern in Korbach, Bad Arolsen, Bad Wildungen sowie von Frau Dr. Güttinger in Frankenberg sichergestellt.

Von den jährliche geplanten 13 Rettungsdienst-Fortbildungen unter Leitung des Ärztlichen Leiter Rettungsdienst, Herrn Dr. Rudolf Alexi, konnten lediglich 4 stattfinden. Auch in diesem Jahr wurde ein Termin zur Vorbereitung auf die Notfallsanitäter-Ergänzungsprüfung angeboten, an der auch 8 Rettungsassistenten teilnahmen. Die Fortbildungen gewährleisten einen gleichen Ausbildungsstand der im Rettungsdienst Tätigen.

Das in 2019 begonnene Pilotprojekt Telenotarzt, wobei sich Sanitäter beim Einsatz Ratschläge per Videozuschaltung holen können, besteht auch weiterhin.

Für die rettungsdienstliche Versorgung bei Großschadensereignissen und vergleichbaren Gefahrenlagen stehen im Landkreis Waldeck-Frankenberg 9 Leitende Notärzte und 20 Organisatorische Leiter Rettungsdienst zur Verfügung.

Der DLRG Landesverband Hessen e.V. unterhält Wasserrettungsstationen am Edersee Twistesee und Diemelsee und sorgt somit durch den Einsatz von ehrenamtlichen Helfern für die Sicherheit der Wassersporttreibenden auf den Seen. In 2020 sind hierfür über 35.000 Wachstunden geleistet worden, wobei medizinische Einsätze und technische Hilfeleistungen erbracht wurden. Länderübergreifend die DLRG Waldeck-Frankenberg mit der DLRG Marsberg zusammen. Unterstützt werden sie hierbei durch einen First-Responder der Johanniter-Unfallhilfe und der Feuerwehr Diemelsee.

Die DLRG wirkt freiwillig im Katastrophenschutz des Landkreises Waldeck-Frankenberg mit. Zu diesem Zweck hat sie aus dem verfügbaren Personal und Material eine kombinierte Wasserrettungsgruppe mit 12 Mitgliedern zusammengestellt. Die kombinierte Wasserrettungsgruppe, ausgestattet mit Motorbooten und ausgebildeten Rettungstauchern, stellt eine wichtige Komponente der Gefahrenabwehr auf den Seen dar. Die dabei entstehenden Kosten für Fahrzeuge, Boote, Bootsanhänger und persönliche Ausrüstung, die auch dem Katastrophenschutz vorbehalten sind, müssen aus eigenen Finanzmitteln, Spendenaufkommen und Zuschüssen Dritter abgedeckt werden. Insgesamt wird die ehrenamtliche Tätigkeit der DLRG zur Betreuung der 3 im Landkreis vorhandenen Stauseen mit einer Kreiszuwendung von jährlich 20.000,00 € unterstützt. Zuwendungen in gleicher Höhe erfolgen durch die Anrainergemeinden der Stauseen.

In einem landesweiten Projekt der Björn Steiger Stiftung zusammen mit der DLRG werden an Badeseen und Strände Notrufsäulen aufgestellt. An acht besonders frequentierten Bereichen am Edersee sind nun Notrufsäulen montiert worden.

Die DLRG leistet Aufgaben, die sonst auch noch durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr getätigt werden müssten.

Für ihren Einsatz stehen der DLRG zwei Org.-eigene Fahrzeuge ein Hochwasserboot und ein Gerätewagen Taucher zur Verfügung.

Korbach, 16.Mai 2021

G. Biederbick

Gerhard Biederbick
- Kreisbrandinspektor -

Jahresbericht Kreisjugendfeuerwehr

Kurzbericht des Kreisjugendfeuerwehrwartes

Das Jahr 2020 war auch bei den Jugendfeuerwehren stark geprägt von der pandemischen Lage. Gleich zu Beginn der Pandemie musste der Kreisjugendfeuerwehrtag in Wirmighausen abgesagt werden. Dennoch haben einige Veranstaltungen stattgefunden und die Jugendfeuerwehren waren im Rahmen der Möglichkeiten sehr aktiv.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten und Aktivitäten waren die sozialen Netzwerke. Beginnend im Frühling wurden hier im Rahmen von kurzweiligen Frage- und Antwortspielen unterschiedliche Aspekte der Jugendfeuerwehrarbeit beleuchtet. Wöchentlich gab es neue Videos und natürlich gab es im Rahmen der Schätzfragen auch Preise zu gewinnen. Wöchentlich weit über 100 Likes zeugen von einer großen Reichweite dieser Aktion. Auch die einzelnen Jugendfeuerwehren machten in den sozialen Netzwerken von sich reden und hielten Kontakt zu ihren Jugendlichen. So gewann beispielsweise die Jugendfeuerwehr Gemünden im Rahmen der Aktion „Nicht ohne mein Team“ von HitRadio FFH insgesamt 5.000 € für die Jugendfeuerwehrkasse.

Die traditionellen Wettbewerbe in den Sommermonaten mussten ebenso wie das Zeltlager in Bad Wildungen leider ausfallen. Besondere Aufmerksamkeit in dieser Zeit erzeugte eine Aktion der Jugendfeuerwehren der Gemeinde Edertal. Auf dem Festplatz in Bergheim wurde ein Schachbrettmuster aufgezeichnet und anschließend nach Vorgabe mit Straßenkreide (und ähnlichen Hilfsmitteln) ausgemalt. Zahlreiche Kinder und Jugendliche aus den Jugendfeuerwehren, aber auch feuerwehrfremde Kinder beteiligten sich, so daß das Kunstwerk trotz der Bedrohung durch einen nächtlichen Regenschauer zeitgerecht fertig gestellt werden konnte. Auch hier wurde nicht nur in den sozialen Netzwerken, sondern auch im Radio berichtet, so daß eine große Reichweite erzielt werden konnte.

Im Herbst wurde dann der jährliche Wertungsrichterlehrgang mit reduzierter Teilnehmerzahl in Berndorf durchgeführt, so daß auch hier wieder Nachwuchs und Unterstützung bei der Wettbewerbsarbeit möglich ist. Alle Teilnehmer und die ausrichtende Feuerwehr in Berndorf haben sich große Mühe bei der Umsetzung der Hygieneregeln gegeben.

Die alljährliche Feuerwehr-Olympiade wurde dann ebenfalls nicht im Rahmen eines gemeinsamen Tages durchgeführt. Stattdessen konnte jede Jugendfeuerwehr die Übungen vor Ort durchführen, das ganze wurde dann per Video aufgezeichnet und anschließend durch die KJF bewertet. Es siegte Haina vor Roda. Besonders bemerkenswert war, dass mit über 30 Gruppen mehr Teilnehmer bei der Online-Variante als bei den realen Treffen gezählt werden konnten. Die Jugendlichen hatten sichtlich Spaß bei der Sache und auch das Video mit den Outtakes fand bei Facebook großen Zuspruch.

Ebenfalls im Herbst wurden dann 2 Seminare zur digitalen Jugendarbeit angeboten, wo rund 50 Betreuer*innen geschult und informiert wurden, wie man in Zeiten der Pandemie auch erfolgreich Übungsdienste per Videokonfernz durchführen kann und wie man vor allem auch den Jugendlichen einen Raum zum Austausch abseits von Schulstunden und Lehrveranstaltungen bieten kann. Mit der Bereitstellung von Videokonferenz-Diensten durch KJF und KFV wurde dieses Angebot dann zu Beginn des Jahres 2021 abgerundet.

Die letzte Aktion im Jahr 2020 war dann vor Weihnachten eine Geschenkaktion. Über 1.250 Rätselhefte der Kreisjugendfeuerwehr wurden durch die Jugendfeuerwehren in Waldeck-Frankenberg an die Jugendlichen verteilt. Viele Gemeinden und Städte haben diese Aktion noch zusätzlich finanziell unterstützt und weitere kleine und größere Geschenke für die Jugendlichen beschafft. Mit der Aktion kurz vor Weihnachten konnte gezeigt werden, dass die Jugendfeuerwehren ihre Mitglieder nicht vergessen und weiterhin den Kontakt halten.

Die statistischen Daten für das Jahr 2020 sind nicht belastbar. Einerseits haben fast keine regulären Übungsdienste stattgefunden. Andererseits können aber insbesondere nicht die

Übernahmen aus den Kinderfeuerwehren, die Übernahmen in die Einsatzabteilungen und vor allem keine Neuaufnahmen verzeichnet werden. Die Kreisjugendfeuerwehr hat daher empfohlen, statistische Daten erst wieder zu erfassen, wenn die Jugendfeuerwehren wieder einen regulären Übungsdienst durchführen.

Es zeigt, dass es in Zeiten der Covid19-Pandemie sehr wichtig ist, den Kontakt zu Kindern und Jugendlichen zu pflegen, die diese Angebote auch gern annehmen. Zwar ist eine gewisse Müdigkeit mit Blick auf die Ausbildungsdienste zu verzeichnen. Sofern aber Raum für Austausch und Kommunikation zwischen Jugendlichen untereinander geschaffen wird, nehmen dies die Kinder und Jugendlichen sehr dankbar an.

Die Herausforderung für die Zeit nach der Pandemie wird es sein, Betreuer*innen zu aktivieren und wieder attraktive Angebote für die Jugendlichen zu machen. Kinder und Jugendliche vermissen insbesondere die Gemeinschaft mit anderen Jugendlichen, Räume zum Austausch untereinander und sicherlich auch das praktische Üben mit feuerwehrtechnischem Gerät an der frischen Luft ebenso wie auch größere Veranstaltungen wie Wettbewerbe und Zeltlager fehlen. Dies gilt es sobald als möglich wieder aufzunehmen und Angebote für Kinder und Jugendliche zu machen.

Ich darf alle Führungskräfte aufrufen, hier aktiv zu werden und die Jugendfeuerwehrwart*innen zu aktivieren und zu unterstützen sobald es die pandemische Lage wieder zulässt. Es besteht eine sehr große Chance, weiterhin Jugendliche für unsere Arbeit zu begeistern, da Jugendfeuerwehr genau das bieten kann, was derzeit den Jugendlichen am meisten fehlt: Gemeinschaft und Zusammenhalt in einer Gruppe von gleichaltrigen Jugendlichen mit der Aussicht auf ein tolle Wettbewerbe und Zeltlager.

Markus Potthof
Kreisjugendfeuerwehrwart

Jahresbericht des Kreisstabführers

Mein Bericht bezieht sich auf das Musikwesen im Kreisfeuerwehrverband für das Jahr 2020.
Die Feuerwehren retten, bergen, löschen, schützen – und sie musizieren.
Die Feuerwehrmusiker/innen haben oft mehr „Einsätze“ als die Einsatzabteilungen der Wehren.
Leider trifft dies für das Jahr 2020 wegen der Coronakrise nicht zu. Es wurden im Februar noch einige Karnevalsveranstaltungen musikalisch begleitet, doch dann kam der Lockdown. Vereine sagten ihre Veranstaltungen wie Schützen- und Heimatfeste, sowie alle anderen Veranstaltungen ab. Dadurch fielen auch die Einnahmen der Züge weg, die sich hauptsächlich durch die Honorare finanzieren.
Übungsstunden durften nicht mehr in den Feuerwehrhäusern durchgeführt werden. Dies hatte zur Folge, dass auch die Kondition und Ansatzfähigkeiten – vor allem bei den Blaßinstumentalisten – stark nachließ. Nach den der ersten Lockerung des Lockdowns übten die Züge unter Beachtung der Abstände und Hygieneregelung teilweise in großen Hallen, auf Sportplätzen und anderen geeigneten Flächen. Dies ging allerdings nur solange die Tageslicht- und Temperaturverhältnisse es zuließen.
In Gemünden – Wohra fand ein Lehrgang „Notenflamme“ statt.

Der Kreisfeuerwehrverband Landkreis Waldeck - Frankenberg zählt zurzeit 12 Musikabteilungen.

<u>Diese gliedern sich auf in:</u>
6 Musikzüge Bad Wildungen, Löhlbach, Gemünden-Wohra, Sachsenhausen, FK Dodenau, Röddenau (nach Umgliederung)
1 Spielmanns- und Musikzug Adorf
5 Spielmannszüge Bad Arolsen, SZ Dodenau, Höringhausen, SZ Korbach, Mühlhausen, Sachsenberg
(drei Züge sind z. Zt. nur bedingt einsatzbereit)
Die Pipe and Drumband First Guard of St Kilian besteht nicht mehr.

mit insgesamt: 389 Musikerinnen und Musikern, dies ist Rückgang der Mitgliederzahl gegenüber 2019.

Diese gliedern sich in

Jahr	Mitglieder der Feuerwehrmusik	% männlich	% weiblich	% jugendlich	Auftritte	Übungsstunden
2020	**389**				**42**	
2019	433	58,5%	41,5	20 %	270	533
2018	459	58 %	42 %	16,8 %	248	848
2017	459	58 %	42 %	19,8 %	216	949
2016	474	58 %	42 %	19,8 %	200	500
2014	492	55 %	45 %	9,2 %	220	739
2013	510	56 %	44 %	10,3 %	210	739
2012	554	59 %	41 %	13,0 %	264	604
2011	540	60 %	40 %	23,0 %	293	606
2010	494	68 %	32 %	20,0 %	314	620
2009	493	68 %	32 %	20,0 %	314	620
2008	493	68 %	32 %	20,0 %	314	620
2007	465	65 %	35 %	23,0 %	312	833
2006	404	65 %	35 %	19,0 %	222	480

Im Bereich der musiktreibenden Züge ist bei den Mitgliederzahlen wieder ein Rückgang zu verzeichnen.
Die Gewinnung von Nachwuchs gestaltet sich nach wie vor schwierig. Durch die schulischen Belastungen und die Vielzahl an Freizeitangeboten vieler Vereine ist hier ein regelrechter Wettbewerb um die Kinder und Jugendlichen entstanden.
Allerdings stellt der Kreisfeuerwehrverband immer noch ca. 10% der Hessischen Feuerwehrmusiker/innen.

Auszeichnungen und Ehrungen:

Ehrungen durch den Landesfeuerwehrverband:
2020 konnte ich 15 Feuerwehrmusiker/innen mit dem „*Ehrenkreuz für Hessische Feuerwehrmusiker“* auszeichnen. Dies waren 3 X Bronze, 6 X Silber und 5 Goldene Ehrenkreuze und ein Ehrenkreuz in Gold mit Kranz.

Ehrungen durch die *Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände* (BDMV):
1 X Ehrennadel in Gold mit Kranz, Diamant, Jahreszahl und Ehrenbrief für 60jährige Tätigkeit, 3 X Ehrennadel in Gold mit Kranz, Diamant, Jahreszahl und Ehrenbrief für 50jährige Tätigkeit und 1 X Dirigentenehrennadel in Gold mit Diamanten und Urkunde 30jährige Tätigkeit.

Aktivitäten Kreisstabführer:

2020 habe ich an **12** regionalen und überregionalen Veranstaltungen teilgenommen, dies waren unter anderen:

- JHV FF Höringhausen
- SBI/GBI Dienstversammlung KFV
- JHV FF Bad Wildungen - Röddenau - Ehrungen
- JHV MZ FF Gemünden - Wohra
- Feuerwehrausschusssitzungen
- Vorstandssitzungen KFV

Auch hier wurden einige Versammlungen abgesagt und konnten nicht wie geplant stattfinden.

Zum Abschluss möchte ich mich beim KBI, Gerhard Biederbick, dem Geschäftsführer, Erich Fischer sowie dem gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Christian Engelbracht
-Kreisstabführer-

Jahresbericht der Kindergruppen

Jahresbericht des Sprechers der Kindergruppen für das Jahr 2020

Liebe Kameradinnen und Kameraden, werte Gäste,

2020 war sicherlich nicht das Jahr für die Kinderfeuerwehren, genauso wie für den großen Rest der Mitglieder der Feuerwehren im Landkreis Waldeck-Frankenberg.
Ausbildungs- und Übungsdienste waren stark eingeschränkt oder gar nicht durchzuführen, genauso wie die Treffen der Kinderfeuerwehren. Die Auswirkungen durch die Corona-Pandemie sind noch nicht eindeutig messbar und es bleibt zu hoffen, dass weiterhin viele Kinder den Kinderfeuerwehren im Landkreis Waldeck-Frankenberg erhalten bleiben.
Kinder über 10 Jahren sollten in die Jugendfeuerwehren gewechselt sein, aber auch hier sind eindeutige Zahlen nicht gegeben. Ein offizieller Wechsel hat meist nicht stattgefunden.
Die Abnahme der Tatzen 1-4 konnten auch nicht durchgeführt werden. Ein Nachholen, je nach Alter, ist leider noch nicht genau definiert.
Trotzdem haben viele Betreuerinnen und Betreuer der Kinderfeuerwehren in ihren Städten und Gemeinden alternative Wege erarbeitet, um die Kinder bei der Stange zu halten. Mit WhatsApp und weiteren Medien wurden Spiele, Wettbewerbe etc. angeboten.
Wir vom Vorstand, vorwiegend durch Sabrina Stange, haben ein Rätselheft erstellt für die Kindergruppen im Landkreis. Dies wurde vor Ostern an alle Gruppen per Email versendet.
Der Ermittlung der Gewinner des Wettbewerbs mit den Insektenhotels ist bis auf weiteres verschoben, aber nicht vergessen. Sobald wir Corona bedingt ein Treffen des Gremiums durchführen können, werden die Gewinner festgelegt.
Ehrungen können weiterhin beantragt werden für die Betreuerinnen und Betreuer. Hier nochmal die Vorgabe seitens des Landkreises zur Vergabe:

Kinderfeuerwehrmedaille	**in Bronze**	**Ortsteilebene**
	in Silber	**Stadtteilebene**
	in Gold	**Kreisebene**

Anträge bitte immer direkt über mich und Erich Fischer einreichen. Von hier werden alle weiteren Schritte vorgenommen. Anträge können unter „Kindergruppen in der Feuerwehr“ aus dem Netz heruntergeladen werden.

Zum 31.12.2020 haben die Kindergruppen folgende Mitgliederzahlen (übernommen aus Stand 31.12.2019):

Im Landkreis Waldeck Frankenberg sind momentan **mehr als 50 Kindegruppen** gemeldet. Hier sind 301 Mädchen und 415 Jungen, also **gesamt 716 Kinder** aktiv. Hinzu kommen weit mehr als 100 Betreuerinnen und Betreuer in den einzelnen Feuerwehren.
Hier müssen sicher einige Kinder, die mittlerweile das 10. Lebensjahr erreicht haben und hoffentlich den Weg in die Jugendfeuerwehren gefunden haben, abgezogen werden.

Zum Abschluss gilt mein besonderer Dank den Mitgliedern des Vorstandes der Kinderfeuerwehren sowie dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes.

Aber natürlich auch Danke an alle Betreuerinnen und Betreuer der Kinderfeuerwehren für Ihren unermüdlichen Einsatz für die Kinder in den einzelnen Gruppen, sowie den SBI/GBI und den Gemeindevertretern für die erforderlichen finanziellen Mittel zur Förderung der Kinder und Betreuer.
Lasst uns weiterhin gemeinsam an der Zukunftssicherung der Feuerwehren im Landkreis Waldeck-Frankenberg arbeiten.
Hoffentlich bald wieder gemeinsam in Einklang mit der Pandemie, ohne Angst vor Ansteckung und Krankheit mit dem gefährlichen Virus.
Wir brauchen die Kinder und Jugendlichen und euch Betreuerinnen und Betreuer für die Nachwuchsförderung der Feuerwehren.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Uwe Schaumburg

Kreisfeuerwehrverband Waldeck-Frankenberg

Sprecher Kinderfeuerwehren
E-Mail: uweschaumburg.sbi@t-online.de